

Nr. 25. Der Hegau.

Ziel: Ein Gebiet mit zuckerhutähnlichen Bergen!

- I. Frage: Was lehrt die Karte?
- II. Frage: Wie sind diese Berge entstanden?
- III. Frage: Was sieht man von den Bergen aus?
- IV. Frage: Was erzählt man sich von jener Gegend?

I. Frage: Was lehrt die Karte?

1. Lage und Ausdehnung: Der Hegau liegt südöstlich von der Baar. Er geht im Norden bis in die Nähe der Donau, im Westen bis zum Randen, im Süden bis zum Rheintal und im Osten bis zur Bodenseegegend.

2. Bodengestaltung: Der Hegau besteht aus vielen zuckerhutähnlichen Bergen, die keinen zusammenhängenden Gebirgszug bilden. Trotzia, kühn und frei steht jeder von ihnen da als Herrscher seiner Umgebung. Die bedeutendsten Kegelberge sind: Mägdeberg, Hohenkrähen, Hohentwiel, Hohenstoffeln, Hohenhöwen und Reuhöwen.

3. Bewässerung: Die Biber und die Aach durchfließen die Baar. Die Hegauer Aach vereint sich bei Singen mit der Aach, die in der Nähe des Städtchens Aach entspringt. Die letztere ist die stärkste Quelle Deutschlands und treibt schon wenige Schritte von ihrem Ursprung Mühlen und Sägewerke. Sein Wasser hat das Flüsschen von der Donau. Diese läuft bei Immendingen über zerklüftete Felsen, wobei viel von ihrem Wasser durch die Risse und Klüfte des Gesteins hindurchsickert und dann als neuer Bach, als Aach, den Hegau durchfließt.

4. Die wichtigsten Orte: Singen, Engen, Blumenfeld, Tiengen.

II. Frage: Wie sind diese Berge entstanden?

In uralter Zeit war unsere Erde eine zähe, feuerflüssige Masse. Immer mehr kühlte sich die äußere Schichte ab, wodurch die Erdrinde